



STADT VELBERT

**Öffentliche Informationsveranstaltung
zum Thema Flüchtlinge
Montag 11. April 2016**

Agenda

- Allgemeine Informationen
- Landesnotunterkunft
- Zahlen, Daten, Fakten zu den der Stadt zugewiesenen Flüchtlingen
- Sozialpädagogische Betreuung
- Derzeit genutzte sowie geplante neue Unterkünfte
- Ihre Fragen

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen

- Geschätzte Zahl der nach Deutschland eingereisten Flüchtlinge bis Dezember 2015: rund 1,1 Millionen Personen (laut BAMF)
- Zahl der Flüchtlinge von Januar bis März 2016: 173.707
- Flüchtlinge in NRW: Rund ein Fünftel der Flüchtlinge die nach Deutschland kommen, muss NRW aufnehmen (rund 220.000 in 2015)

Allgemeine Informationen

(Quelle: BAMF)

- 2015 wurden bis Dezember 476.649 Erstaufnahmeanträge vom Bundesamt bundesweit entgegengenommen
- 2014: 173.072 Anträge (+155,3 %)

Allgemeine Informationen

- TOP 3 der Herkunftsländer:
Syrien 105.620
Albanien 35.721 und
Kosovo 29.801 Anträge
- Bis März 2016 wurden insgesamt
120.642 neue Anträge gestellt

Landesnotunterkunft

- Ehemaliges Bürogebäude „Am Lindenkamp“
- Seit Mitte Dezember 2015
- Beendigung vorgesehen zum 30.04.2016
- Betreuung durch European Homecare
- Zukünftig genutzt als städtische Übergangseinrichtung inkl. Halle 3 Am Lindenkamp

Zahlen, Daten, Fakten zu den der Stadt zugewiesenen Flüchtlingen

Stand März: 2016

Der Stadt Velbert zugewiesene Flüchtlinge:

Januar 2014 200 Personen

Januar 2015 452 Personen

Januar 2016 1.119 Personen

März 2016 1.143 Personen

Hinzuzurechnen sind zurzeit 59 Flüchtlinge
in der Notunterkunft des Landes

Am Lindenkamp

Unterbringung zugewiesener Flüchtlinge

Übergangseinrichtungen	609
davon Talstraße	199
ehem. Krankenhaus Velbert- Neviges	190
Sonstige kleinere Unterkünfte	220
Wohnungen	534
zugewiesen	1.143
Landesnotunterkunft	59
Flüchtlinge in Velbert	1.202

Altersstruktur der zugewiesenen Flüchtlinge

(ohne Landesunterkunft)

- bis 6 Jahre: 197 Flüchtlinge
- 6 bis 18 Jahre: 227 Flüchtlinge
- über 18 Jahre: 719 Flüchtlinge

37 % der zugewiesenen Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Familienstand

- Familien: 428 Pers. (37 %)
- Alleinerziehende m. Kind: 311 Pers. (27 %)
- Ehegemeinschaften: 40 Pers. (4 %)
- Fluchtgemeinschaften : 16 Pers. (2 %)
- Alleinstehende/-reisende: 348 Pers. (30 %)

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF)

- Aktuell werden 39 UmF in Velbert vom städt. Jugendhilfedienst betreut.
- Akt. Aufnahmequote für Velbert: 63 UmF

Alter in Jahren

bis 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18
-	-	1	1	10	27

weiblich = 2 männlich = 37

Flüchtlinge in Velbert

- 1. Syrien – 267 Pers. (23,4 %)
- 2. Afghanistan – 115 Pers. (10,1 %)
- 3. Irak – 109 Pers. (9,5 %)
- 4. Serbien – 93 Pers. (8,1 %)
- 5. Albanien – 74 Pers. (6,5 %)

Flüchtlinge in Velbert

- 6. Nigeria – 59 Pers. (5,2 %)
- 7. Kosovo – 47 Pers. (4,1 %)
- 8. Mazedonien – 39 Pers. (3,4 %)
- 9. Ghana – 33 Pers. (2,9 %)
- 10. Somalia – 30 Pers. (2,6 %)
- 11. Sonstige – 277 Pers. (24,2 %)



Sozialpädagogische Betreuung

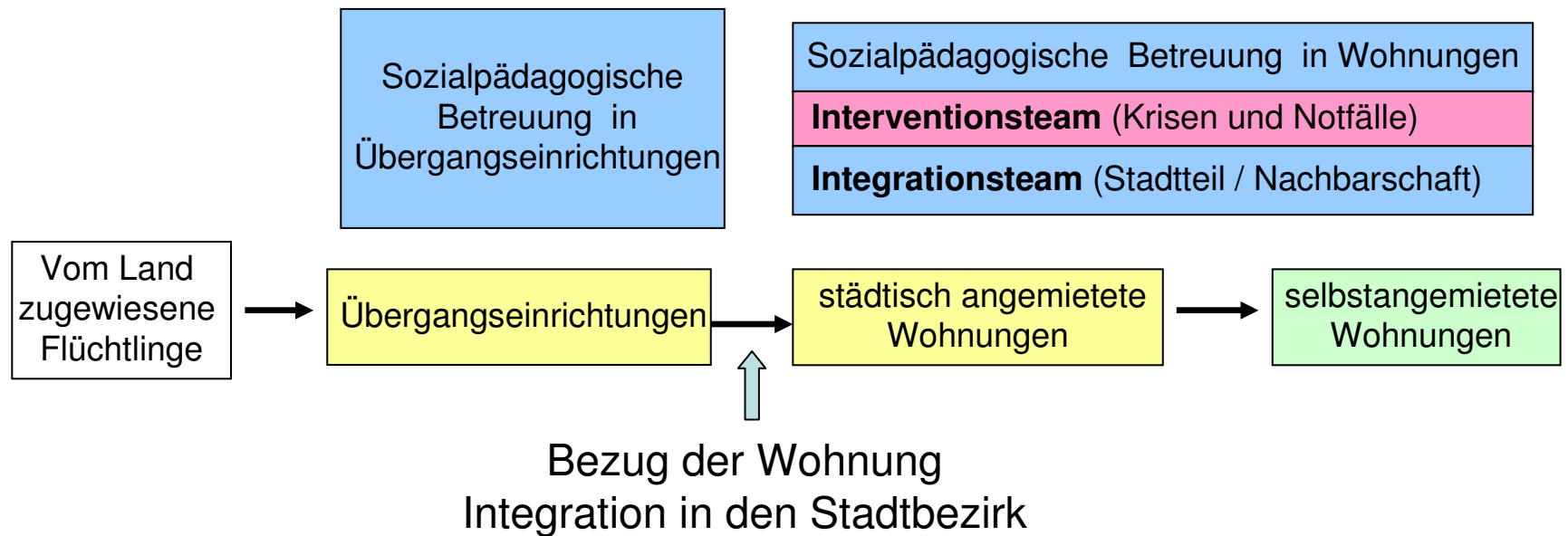
Sozialpädagogische Betreuung

Die Unterbringung erfolgt in drei Schritten:

1. Unterbringung in Übergangseinrichtungen
2. Unterbringung in von der Stadt angemietetem Wohnraum
3. Vermittlung in selbst angemieteten Wohnraum.

Prozess der Betreuung von zugewiesenen Flüchtlingen in Velbert

Zuständigkeit	Stadt Velbert	AG Wohlfahrtspflege in Velbert
---------------	---------------	--------------------------------



Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Unterbringung von Flüchtlingen in einer Übergangseinrichtung:

- In der ersten Zeit nach der Ankunft sinnvoll
- Zu Beginn des Aufenthaltes kann so eine intensive Betreuung angeboten werden.

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen



Gute Grundlage für die Integration
der Flüchtlinge in die deutsche
Gesellschaft.

Sozialpädagogische Betreuung in Übergangseinrichtungen

Merkmale der zentralen Unterbringung:

- Notwendige Betreuungs- und Informationsbedarfe der Menschen können zeitnah gedeckt werden
- Verständigungsprobleme sind durch Dolmetscher-Tätigkeit anderer Flüchtlinge leichter zu lösen

Sozialpädagogische Betreuung in **Übergangseinrichtungen**

Merkmale der zentralen Unterbringung:

- Soziale Kontakte zu den anderen Bewohnern in der Einrichtung erleichtert die Eingewöhnung
- **Übergang in Wohnungen kann professionell gesteuert und begleitet werden!**

Sozialpädagogische Betreuung in

städtischen

Übergangseinrichtungen

- Lindenkamp und ehem. Elisabeth-Krankenhaus (Betreuung durch European Homecare)
- Talstraße, Oststraße, Heidestraße, Kuhler Straße (Betreuung durch städt. Sozialarbeiter und Sozialpädagogen)

Sozialpädagogische Betreuung in städtischen

Übergangseinrichtungen

Die städt. sozialpädagogischen Fachkräfte bzw. des Einrichtungsträgers EHC:

- organisieren die Neuaufnahme der Flüchtlinge,
- erläutern die wichtigsten Abläufe und treffen ggf. individuelle Hilfeabsprachen,

Sozialpädagogische Betreuung in städtischen Übergangseinrichtungen

- fördern die Integration durch Vermittlung allg. gesellschaftlicher Werte und Regeln,
- vermitteln bei Konflikten und
- beraten zu den unterschiedlichsten Themen, wie z. B. Sprachkurse, Bildungs- und Gesundheitssystem, Alltagsfragen,

Sozialpädagogische Betreuung in städtischen

Übergangseinrichtungen

- unterstützen und begleiten den Umzug in Wohnungen
- arbeiten eng mit dem Flüchtlingshilfekoordinator, den ehrenamtlich Tätigen, den Fachkräften der freien Träger der AWO, der Bergischen Diakonie und des SKFM und den anderen Akteuren vor Ort zusammen.

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen

Für die sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen werden zukünftig bis zu **sechs Sozialarbeiter und -pädagogen** der AWO, der Bergischen Diakonie und des SKFM zuständig sein.

Sozialpädagogische Betreuung in Wohnungen

Das **Interventionsteam** reagiert umgehend auf Beschwerden, Notfälle und Krisen + sucht vor Ort gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen.

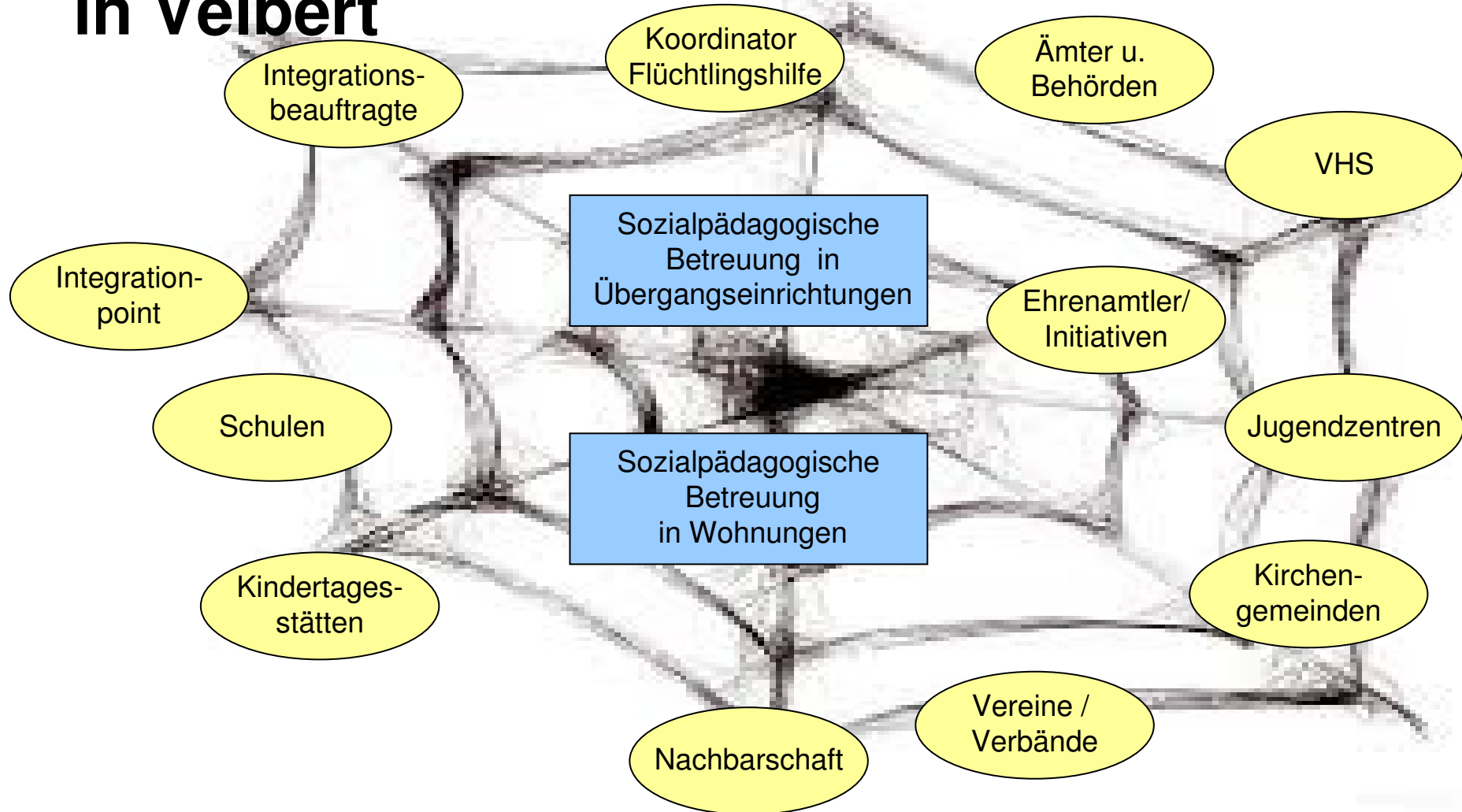
Sozialpädagogische Betreuung in

Wohnungen

Das **Integrationsteam**

- begleitet den Umzug,
- bindet ehrenamtliche Helfer ein und
- fördert das Zusammenleben in der Nachbarschaft durch die Integration in die bestehenden Bildungs-, Förderungs- und Unterstützungssysteme.
- Es schafft Orte der persönlichen Begegnung und des Kennenlernens.

Netzwerk der Betreuung von Flüchtlingen in Velbert



Derzeit genutzte, sowie geplante neue Unterkünfte

Unterkünfte für Flüchtlinge

Planungsannahme:

bis Ende 2016: ca. 2.600 Personen

(bisher 3.500 Personen)

Unterkünfte für Flüchtlinge

Ziele:

- Weiterhin vorrangig: Anmietung von Wohnraum durch die Stadt Velbert oder durch Flüchtlinge
- Bau von Flüchtlingsunterkünften in Reihenhausbauweise oder Geschosswohnungsbau durch Wohnungsbaugesellschaften

Unterkünfte für Flüchtlinge

Ziele:

- Bestehende Unterkünfte reaktivieren
- Übergangslösungen schaffen, ohne Sporthallen zu nutzen
- Unterbringung in Übergangseinrichtungen reduzieren

Unterkünfte für Flüchtlinge

Anmietung von Wohnungen

- Seit März 2015 wurden bisher rund 170 Wohnungen von der Stadt Velbert angemietet.
- Teilweise müssen die Wohnungen noch bezugsfertig gemacht werden

Unterkünfte für Flüchtlinge

Anmietung von Wohnungen

- In insgesamt 150 bezogenen Wohnungen konnten bisher knapp 500 Personen einziehen
- Stand November 2015: 96 Wohnungen mit 258 Personen
- Weitere Anmietungen sind in Vorbereitung

Vorhandene Unterkünfte als Übergangseinrichtungen:

- Gebäude Talstraße (max. 200 Pers.)
- Nutzung des **ehemaligen Krankenhauses in V-Neviges** (max. 350 Pers.)
- Nutzung des **ehem. Verwaltungsgeb. Am Lindenkamp** (max. 250 Personen, Landesnotunterkunft bis April 2016)

Neue Standorte für Übergangseinrichtungen :

- **Lagerhalle III Am Lindenkamp**
(max. 550 Personen, bezugsfertig)
- **Ehem. Schulgebäude Lindenstr. 3**
(max. 250 Personen, bezugsfertig)

Aktuelle Projekte

- **Umbau auf Selbstversorgung wird geprüft**
 - Lindenstr. 3
 - Ehem. Krankenhaus in Neviges
- **Sanierung des Wohnhauses Hixholzer Weg** (max. 50 Personen, bezugsfertig September 2016)

Aktuelle Projekte

- **Anmietung eines weiteren, noch zu sanierenden Gebäudes**
Hixholzer Weg 6-10 (max. 100 Personen, bezugsfertig ab Oktober 2016)

Bau von Unterkünften in Reihenhausbauweise:

Elberfelder Straße: 4 Häuser / 64
Personen plus nach Änderung des
Bebauungsplanes weitere 4 Häuser / 64
Personen

Gewerbestraße: 8 Häuser / 128 Personen

Bau von Unterkünften in Reihenhausbauweise:

Siebeneicker Straße: 4 Häuser / 64
Personen

vom-Bruck-Straße: 1 Haus / 16
Personen

Nicht benötigte Objekte werden durch
WOBAU Velbert vermietet!

Weitere Unterkünfte werden geplant

In Reihenhausbauweise:

- **Heimstättenweg:** 15 Häuser / max. 250 Personen
- **Hohlstraße:** 10 Häuser / max. 160 Personen
- **Uferstraße:** 30 Häuser / max. 500 Personen

Weitere Unterkünfte werden geplant

In Mehrfamilienhäusern

- Hauptstraße: max. 45 Personen
- Heegerstraße: max. 200 Personen
- Krankenhausstraße: max. 80 Personen
- Oststraße: max. 20 Personen

Konzept der WOBAU Velbert für den Bau der Reihenhäuser

Anforderungen an die Ausstattung von
Wohnraum (§ 4 des Wohnungsaufsichtsgesetz)

- Ausreichende natürliche Belüftung
- Schutz gegen Witterungseinflüsse/Feuchtigkeit
- Anschluss von Energie, Wasserversorgung und
- Entwässerung
- Heizungsanlage
- Anschluss für eine Kochküche oder Kochnische
- Sanitäre Einrichtungen
- Fläche pro Erwachsener 9 qm / pro Kind 6 qm

Konzept der WOBAU Velbert für den Bau der Reihenhäuser

Nachhaltiges Bauen bedeutet:

- Nutzung während der Phase der Zuwanderung
- Nutzungsänderung nach Zuwanderung:
Umbau in Reihenhäuser für Familien
 - ▶ kostengünstige- und flexible Innengestaltung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



STADT VELBERT

**Öffentliche Informationsveranstaltung
zum Thema Flüchtlinge
Montag 11. April 2016**